

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 3 (1898)

Heft: 6

Rubrik: Chronik des Monats Mai

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haben beschlossen, dieses Projekt dem Stadtrate zu empfehlen. — Den 16. April hielt Herr Dr. Hans Müller von Basel in Chur einen Vortrag über die Stellung des Mittel- und Arbeiterstandes zur Genossenschaftsbewegung. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein schilderte Prof. Bernsteiner den 17. April die religiösen Zustände in Rußland, Oesterreich, Nord- und Südamerika. — Den 19. April hielt Herr Alex. Nzewusky in Davos in Chur einen Experimentalvortrag über das Leslicht. — Die Arbeiten für das Elektrizitätswerk in Thusis haben begonnen. Die Gemeinde Sent hat den Neubau ihres Kirchturms beschlossen. — Der Große Stadtrat von Chur bewilligte für Verbesserungen am Elektrizitätswerke, welche Sicherung vor Gefahren bezwecken, einen Kredit von Fr. 2860. — Im Engadin hat sich ein Tierschutzverein gebildet, Präsident desselben ist Herr Pfarrer Walser in Pontresina. — Die unerwartet großen Schwierigkeiten, welche der Aufstellung des von Segantini geplanten Panoramas des Engadin an der Pariser Weltausstellung entgegenstehen, veranlaßten die Aufgabe dieses Projektes. — Die Gemeinde Fideris, in der dies Jahr die Synode stattfindet, beschloß, ihre Kirche mit neuen Fenstern versehen zu lassen. — Die Kirchengemeinde Davos-Monstein läßt eine neue Kirchenorgel erstellen. — Die Gemeinde Balcava beschloß die Einführung von Hydranten. — Der Kleine Rat hat die erste schweizerische Weinausstellung in Zürich mit Fr. 200 subventioniert. An derselben erhielten folgende Bündner Diplome I. Klasse: Th. Sprecher, Maienfeld, P. Tanner, Maienfeld, Wiher-Obrecht, Jenins, Kunz z. Landhaus, Fläsch; Diplome II. Klasse: Bener, Chur, Enderli, Maienfeld, Kuoni, Maienfeld, Boner z. Krone, Malans, G. Salis, Malans, Wiher-Weinzürli, Malans, J. Senti, Jenins, Witwe Lampert, Jenins; Diplome III. Klasse: Bernhard-Christ, Maienfeld, Lampert-Zimmermann, Jenins. — Bei Grono rettete der Dorfwächter Giov. Troggher unter eigener Lebensgefahr ein in die reißende Galanca gestürztes Kind vom Ertrinken. — In Stampa starb die älteste Bergellerin im 94. Lebensjahre; dieselbe hat noch letztes Jahr die Sense geführt. — In St. Moris wurde mitten im Dorfe ein Dachs gefangen. — In Mühlen gab Frä. Emma Gadosch von Alvaschein einen vierwöchentlichen Kurs im Kleidermachen.

Naturchronik. Der April wies neben wenig schönen und warmen Frühlingstagen recht viele trübe und regnerische Tage auf; das Thermometer sank zwar niemals unter 1,2° C. (den 13.), überstieg aber auch nur an drei Tagen, den 26., 27. und 28. Mittags 20° C. — Die Obstbäume blühten fast alle zugleich.

Chronik des Monats Mai.

Politisches. Den 16. Mai versammelte sich der Große Rat zu einer ordentlichen Session und schloß dieselbe den 28. Mai. Zum Standespräsidenten wählte er Herrn Reg.-Rat Fr. Manatschal, zum Vizpräsidenten Herrn Reg.-Statth. A. Caslisch, zum Präsidenten der Regierung pro 1899 Herrn Reg.-Rat P. Th. Bühler, zum Vizpräsidenten derselben Herrn Reg.-Rat Dr. J. Schmid. Die Behörde hat ein neues Fischereigesetz, welches die Fischereirechte den Gemeinden giebt, angenommen,

ein revidiertes Hausergesetz in erster Lesung durchberaten, eine zweite Lesung desselben soll in der nächsten Session vorgenommen werden. Eine Verordnung betreffend Einführung einer gegenseitigen Hilfskasse der Kantonschullehrer erhielt die Genehmigung des Großen Rates, ebenso ein Zusatz zu § 20 der Flößordnung, laut welcher das Flößen da untersagt werden kann, wo dadurch der Betrieb industrieller Wasserwerke gehemmt oder gefährdet wird, ein Antrag der Regierung betreffend Organisation der Militärkanzlei und ein solcher auf zeitweilige Erhöhung des Schutzgeldes für die, namentlich im Engadin, allzu zahlreich vorkommenden Tannhäger. Die Projekte betreffend die Verbauung des Hähzügli bei Davos-Monstein, der Val Gaggia, der Val Sanzano und Val Fileit bei Brusto, des Aclatobels und des Eggshitobels bei Lenna, der Zavraggia-Müse bei Truns, des Moostobels bei Tomils, der Seznas-Müse bei Lenz, des Magnacun auf Gebiet der Gemeinden Urdez und Guarda, sowie betreffend die Sicherung von Peiden, eine Steinvorlage am Glennerwuhr bei Seewis i. D., betreffend Sicherung und Wiederherstellung einer Straßenstrecke zwischen Davos-Plaz und =Frauenkirch, und Erstellung von Ausweichplätzen an der Schanfiggerstraße wurden admittiert. Für die Umbrailstraße bewilligte der Rat eine kantonale Subvention von 75% der durch die Bundessubvention nicht gedeckten Kosten; die Averserstraße wurde zu einer Verbindungsstraße erhoben, und die Verbauung der Pisella-Müse, welche der Kleine Rat wegen Dringlichkeit hatte vornehmen lassen, nachträglich gutgeheißen. Drei aus der Mitte der Behörde gestellte Motionen, betreffend den Erlaß eines Wirtschaftsgesetzes, eines Kutscherreglements und Einführung von Taxen für Tierärzte bei Feststellung von Tierseuchen, wurden erheblich erklärt. Für die Familien von drei verstorbenen Beamten und Angestellten bewilligte der Rat Nachgehalt. Einem um Begnadigung einkommenden Sträfling wurde der Rest der zu verbüßenden Freiheitsstrafe geschenkt. Ein Schweizerbürger und sechs Ausländer erhielten das Kantonsbürgerrecht. Die Anträge der Geschäftsprüfungskommission auf Genehmigung der Staatsrechnung pro 1897 und Festsetzung des Steueransatzes pro 1898 auf 2‰ und Bewilligung der Nachtragskredite im Betrag von Fr. 28,400 wurden angenommen. Die Regierung erhielt den Auftrag, mit thunlichster Beförderung Bericht und Antrag über den Umbau des alten Karlihofes in ein Archivgebäude einzubringen. — Der Kleine Rat hat mit der Rätischen Bahn einen Vertrag betreffend Salzverkauf auf einigen ihrer Stationen im Prätigau und an der Linie nach Thusis abgeschlossen. — Die freisinnige Fraktion des Großen Rates hat einen vom Centralomite ihr vorgelegten Statutenentwurf in erster Lesung angenommen.

Kirchliches. Für das zweite Examen und die Aufnahme in die evangelisch-rätische Synode hat sich Herr Th. Semadent beim Kirchenrat gemeldet. — Der Kleine Rat hat die Jahresrechnungen der Klöster Disentis und Münster genehmigt. — Herr Pfarrer Dr. Rind in Balzers wurde zum Domselytar des Bistums Chur ernannt.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat hat die Pläne für ein neues Schulhaus in Davos-Claris genehmigt. — Die Gemeinde Maladers bereitet den Bau eines neuen Schulhauses vor. — Das Lesebuch für das III. Schuljahr der Oberengadiner-romanischen Schulen ist erschienen. — Der Schulrat von St. Maria beschloß, die Sonntags-Repetierschule auch während des Sommers halten zu lassen.

— Katholische Familienväter in Thuzis ventilieren die Frage der Gründung einer eigenen Schule daselbst. — Zum Besuche des Handfertigkeitkurses in Lugano bewilligte der Kleine Rat fünf Lehrern Stipendien von je Fr. 90.

Gerichtliches. Das vom 3.—11. Mai zu seiner ordentlichen Frühjahrs-
sitzung versammelte Kantonsgericht erledigte einen Civil- und drei Kriminalprozesse, dieselben betrafen eine von einem Italiener begangene leichtere Körperverletzung und zwei, Bündnern zur Last gelegte, Verbrechen gegen die Sittlichkeit, der eine der beiden Angeklagten wurde freigesprochen und für die ausgestandene Haft entschädigt. Drei Civilfälle wurden wegen Krankheit der Anwälte verschoben. — Vom Kreisgericht Klosters wurden zwei Serneuser wegen Einbruchsdiebstahl in der Vereina-Klubhütte zu 4 Monat Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt. — Das Kreisgericht Davos verurteilte einen dortigen Einwohner, der in unbeabsichtigter Weise seinen Stiefknaben erschoss, wegen fahrlässiger Tötung.

Handels- und Verkehrswesen. Amerikanische Spekulanten haben eine allgemeine Verteuerung des Mehles hervorgerufen; infolgedessen haben die Bäcker in Chur den Brotpreis um 5 Cts. per Kilo erhöht. — Der vom 12.—18. stattgefundene Churer Maimarkt zeigte im ganzen außerordentlich wenig Leben. Im Fellhandel ergaben sich folgende Durchschnittspreise: Gizifelle Fr. 1.80—2.20, Ziegenfelle Fr. 2.50—3.50, Schaffelle, mit Wolle, bis Fr. 2.—, ohne Wolle Fr. 0.80—1.—, Kalbsfelle Fr. 4—4.50. Der Pferdehandel entwickelte sich am Ende des Marktes recht lebhaft. — Die Viehmärkte weisen, einzelne Ausnahmen abgerechnet, stets wenig Leben auf, jedoch halten sich die Preise stetsfort hoch. — Den 25. Mai brachte ein Extrazug von Zürich den Thuzern den Besuch von ca. 500 Personen.

Eisenbahnwesen. Den 24. Mai trafen in Thuzis eine Anzahl Mitglieder der Eisenbahnkommissionen der eidgenössischen Räte, welche mit der Begutachtung des bundesrätlichen Vorschlages über Subventionierung des rätischen Schmalspurbahnnetzes beauftragt sind, ein, um von dort aus das Aulatrace und später das Oberland zu bereisen. Beide Kommissionen sprachen sich einstimmig für den Vorschlag des Bundesrates aus. — Die Gemeinde Sils i. D. beschloß die Übernahme von Aktien der A.-B. für Fr. 6000. — Die Landschaft Davos hat dem Bundesrat zu Händen der eidgenössischen Räte ein Memorial eingereicht, mit dem Gesuch um Aufnahme einer Bestimmung in den Subventionsbeschluß, daß auch die Linie Davos-Filisur in denselben einbezogen werde. Der Bundesrat hat beschlossen, den eidgenössischen Räten Nichtetreten auf dieses Gesuch zu beantragen, dagegen will er einem Gesuche des Kleinen Rates entsprechend, eine Verzinsung des Subventionskapitals zu Gunsten des Bundes erst dann eintreten lassen, wenn die übrigen Aktien 4% rentieren.

Hotellerie und Fremdenverkehr. Die Wintersaison ist gänzlich zu Ende und die Sommersaison hat, außer in Schuls-Tarasp, wo bereits zahlreiche Kuranten, darunter der preußische Kriegsminister Götler, sind, noch nirgends bei uns begonnen; die Zahl der Gäste in Davos betrug vom 7.—13. Mai immer noch 1073, worunter 63 Passanten waren.

Bau- und Straßenwesen. Zum Bezirksingenieur für den I. Straßenbezirk wählte der Kleine Rat Herrn S. Simonett von Andeer. — An die durch

die Bundessubvention nicht gedeckten Kosten der Umbrailstraße beschloß der Kleine Rat dem Großen Räte eine Subvention von 60%, im Maximum Fr. 49,000, und Klassifizierung der Straße unter die Bergübergänge an Verbindungsstraßen zu beantragen. — Die Regierung beschloß, dem Großen Räte die Erstellung von Ausweichplätzen an der Schanfiggerstraße im Kostenvoranschlag von Fr. 84,549 zu beantragen. — Das Bundesgericht hat den Rekurs der drei St. Antöniergemeinden gegen den Großratsbeschluß, betreffend den Bau der St. Antönierstraße über Luzein-Pany statt durch das Schanielatobel, abgewiesen. — Den 1. Mai wurde der Maloja (1809 m), den 11. Mai der Julier (2287 m), den 23. Mai der Flüela (2388 m), den 26. Mai der Albula (2315 m) und der Bernina (2330 m) und den 28. Mai der Oberalppaß (2048 m) fürs Rad geöffnet. — Den 2. Mai fand die Kollaudation der während des letzten Winters am Schraubach bei Schiers und im Furnertobel bei Senaz ausgeführten Verbauungsarbeiten statt.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat die Waldordnung der Gemeinde Tiefenkafels genehmigt. — Am 2. Mai begann in Uznach die erste Hälfte des interkantonalen Forstkurses, an demselben nahmen 12 Bündner Teil; Herr Kreisförster Schmid in Grono ist einer der Leiter des Kurses.

Landwirtschaft und Viehzucht. Die Regierung hat ein vom Departement des Innern vorgelegtes Reglement betreffend die Aufnahme von Praktikanten am Plantahof genehmigt. — Im kantonalen landwirtschaftlichen Verein hielt den 23. Mai Herr Präsident G. Giovanoli von Soglio einen Vortrag über „Vererbungen beim Rindvieh“. Der Verein beschloß, beim Großen Räte um Bewilligung eines Kredites von Fr. 3000 für Subventionierung von Viehzuchtgenossenschaften einzukommen. — Der Kleine Rat hat die Statuten der Viehversicherungsgesellschaft Senaz genehmigt. — Den 5. Mai begann auf dem Plantahofe ein theoretisch-praktischer Sennenkurs, der bis 8. Juni dauert; der Unterricht wird erteilt von den Herren Direktor Glättli, Dr. Frei, Näf und Flury; die Zahl der Teilnehmer beträgt 10. — Den 23. Mai stattete der Große Rat dem Plantahof einen offiziellen Besuch ab.

Armenwesen. Der Kleine Rat gestattete einem armen heilbaren Kranken den Eintritt in die Loestiftung der Anstalt Waldhaus und bewilligte in zwei Fällen 50% der Unterstützungs- resp. Kurkosten.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Der Stand der ansteckenden Krankheiten war im Mai noch günstiger als im April: Bulletin Nr. 10 führt in Chur 1 und in Sent 2 neue Fälle von Varicellen auf; Masernfälle führte das Bulletin Nr. 9 noch je 1 auf in Malans und Grüsch; in Chur kam ein Scharlachfall vor; Keuchhusten kam noch vor in St. Vittore und Remüs; am häufigsten waren Diphtheritisfälle, in Chur 3, in Grüsch, Davos, Truns und Kästris je 1 und in Fuldera 2; Influenza kam laut Bulletin Nr. 9 noch im ganzen Bezirk Vorderrhein vor und im Bezirk Heinzenberg, Bulletin Nr. 10 berichtet nur noch von einzelnen Fällen im Bezirk Heinzenberg. Die Physikate Albula und Bernina sandten keine Berichte ein. — Dr. med. J. Berther von Disentis erhielt die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Herr Jos. Steppi von Boschiabo hat an der Universität Basel das medizinische Staatsexamen bestanden. — Von Viehseuchen war der Kanton frei, bis den 31. Mai in einem Stalle auf Maloja

die Maul- und Klauenseuche ausbrach. — Wegen Übertretung viehseuchenpolizeilicher Vorschriften, Vieheinfuhr unter falschem Namen, Umgehung der grenztierärztlichen Untersuchung und Nichteinhaltung der Quarantäne, fällte der Kleine Rat in vier Fällen Bußen von je Fr. 30 und Fr. 20 aus.

Wohlthätigkeit. Zu Gunsten des Prättigauer Krankenvereins wurde den 15. und 19. in Schiers ein Bazar abgehalten, der Fr. 5000 abwarf.

Militär- und Schießwesen. Nachdem die Unteroffizierschule in Chur den 12. Mai geschlossen hatte, rückten den 13. Mai die Cadres und den 19. die Rekruten der II. Rekrutenschule ein, an derselben nehmen 101 Cadres und 605 Rekruten, total 706 Mann teil. — Den 15. Mai veranstalteten die Grütlischützen in Chur ein Preisschießen im Betrage von Fr. 500; am nämlichen Tage fand ein solches in Stampa, den 22. eines in Cinuskel und den 30. eines in Küblis statt.

Feuerwehrwesen. Der kantonale Feuerwehrkurs für die ennetbergischen Thalschaften wurde vom 2. bis 7. Mai in St. Moriz abgehalten und war von 80 Mann besucht. — An der den 31. Mai abgehaltenen Delegiertenversammlung des kant. Feuerwehrverbandes wurde an Stelle des ablehnenden Herrn W. Gazin Herr Baumeister Jöbler in Davos zum Präsidenten gewählt. Der Verband zählt 19 Sektionen mit 1150 Mitgliedern.

Turnwesen. Den 30. Mai fand bei sehr günstiger Witterung das kantonale Turnfest in Chur statt; demselben voran gieng am 29. Mai die Einweihung der neuen Fahne des Kantonaltturnvereins. Am Feste nahmen der Kantonsschülerturnverein, der Bürgerturnverein und der Grültiturnverein in Chur, die Turnvereine von Davos, Thusis, St. Moriz und Samaden, sowie von Dornbirn, Bregenz und Lindau, zusammen ca. 200 Mann teil. Das Publikum bezeugte durch sehr zahlreiche Anwesenheit sein Interesse am Turnen. Kränze erhielten im Sektionswettturnen der Kantonsschülerturnverein den 1., die Churer Bürgerturner den 2., die Grültiturner den 3., St. Moriz den 4., Davos den 5., Samaden den 6. Lorbeerkranz, Thusis einen Eichenkranz. Im Kunstturnen erhielten gekrönte Preise: 1. A. Defila, Itzsch., 2. K. Trippel, Chur. Bürger, 3. A. Zarn, Chur, Bürger, und K. Bertsch, Davos, 4. Crastan, Itzsch., 5. Welspe, Dornbirn, und G. Engi, Itzsch., 6. Trautwein, Bregenz, und G. Frei, Itzsch.; im Nationalturnen: 1. J. P. Engi, Itzsch., 2. G. Thoma, St. Moriz, 3. K. Bertsch, Davos, 4. D. Schäfer, Itzsch., und Barblan, Itzsch., 5. J. Robbi, St. Moriz, 6. B. Masjüger, Itzsch., 7. Badrutt, St. Moriz, 8. Linnium, St. Moriz.

Kunst und geselliges Leben. Den 1. Mai gab der Gemischte Chor in Davos-Plaz ein Konzert, die Chöre in Zuoz konzertierten den 8. Mai, der Orchesterverein in Chur den 15. Mai. — Den 21. und 22. gab der Frauenchor Chur eine Abendunterhaltung, im ersten Teil gelangten die Operette von Suppé, „Zehn Mädchen und kein Mann“, im zweiten verschiedene Chor- und Solovorträge zur Aufführung.

Schenkungen und Vermächtnisse. Der Kantonsschülerverein „Surselva Engiadina“, der sich aufgelöst hat, hat dem Kreispsital Oberengadin aus seiner Kasse Fr. 100 zugewiesen. — Zum Andenken an ihren verstorbenen Vater hat die Familie P. Rüesch, Bach, in Davos, dem dortigen Armenfond Fr. 500 geschenkt.

Totentafel. Im hohen Alter von 81. Jahren starb den 8. Mai in Chur Herr Dombekan Dr. Thomas Huonder. Derselbe war gebürtig von Disla bei Disentis. Er besuchte zuerst das Institut von P. Fr. Sales Brunner in Löwenburg und zu Wangen in Württemberg, kam hierauf an das Jesuitengymnasium und Lyceum zu Brieg, seine theologische Ausbildung erhielt er am Collegium Germanicum in Rom, woselbst er 1846 auch zum Priester geweiht wurde. Seine erste Stelle war die eines Kaplans zu Steinhäusen im Kanton Zug, 1851 wurde er Pfarrer in Schmitten, 1856 Professor am Gymnasium zu Disentis, 1857 Professor der Philosophie im Seminar zu St. Luzi in Chur und Registrator der bischöflichen Kanzlei. 1859 zog er als Professor der Philosophie am Kollegium Maria-Hilf nach Schwyz, 1863 wurde er Pfarrer in Truns, 1869 wurde er zum Domherrn ernannt, 1871 kam er als Professor der Pastoraltheologie und Pädagogik wieder ins Seminar zu St. Luzi, 1872 wurde er als Domsyrtar zum residierenden Domherrn ernannt. Nachdem er 1880 zur Würde des Dombekans erhoben und ungefähr gleichzeitig zum Regens des Seminars zu St. Luzi gewählt worden, war er nach dem Tode des Bischofs Kampa ungefähr ein halbes Jahr Bistumsverweser. Herr Dombekan Huonder war ein eifriger Schulfreund, in Schmitten erteilte er während des Sommers selbst Unterricht, zweimal, während seiner Wirksamkeit in Schmitten und in Truns, wurde er auch vom Erziehungsrate zu Schulinspektor gewählt. Große Herzensgüte war ihm eigen, und verlor er auch nicht, nachdem sie in recht frebler Weise mißbraucht worden war. — Den 13. Mai starb in Chur im Alter von 66 Jahren Herr Handelsregisterführer Georg Schlegel. Derselbe war in Chur geboren, und machte in einem hiesigen Geschäfte die kaufmännische Lehre, er trat dann in neapolitanische Militärdienste, wo er es in kurzer Zeit bis zum Fourrier brachte. Nach 4 Jahren kehrte er nach Chur zurück und war viele Jahre Angestellter, zuletzt Kassier und Buchhalter des Expeditionshauses Jenatsch, Bavier & Cie. Bei Verlegung des Expeditionsgeschäftes nach Rothkreuz übernahm Schlegel mehrere Versicherungsagenturen, später versah er nebenbei auch die Stelle eines Handelsregisterführers. Herr Schlegel war ein eifriges und einflußreiches Mitglied des liberalen Vereins, ein offener Kopf und ein aufrichtiger Charakter. Seit einem Jahre ungefähr war seine Gesundheit gebrochen, so daß der Tod für ihn eine Erlösung von Leiden war. — In Promontogno starb den 25. Mai im Alter von 56 Jahren Herr Dr. med. G. Zendralli. Derselbe war gebürtig von Roveredo, besuchte das Gymnasium in Bellinzona, studierte in Lüttich, Paris und Pavia, worauf er ein Jahr Assistent am Spital in Mailand war. Er praktizierte zuerst in seiner Heimat, wo er auch politisch thätig war, wiederholt war er Kreispräsident und 1873—1875 vertrat er den Kreis Roveredo im Großen Rat. 1876 folgte er einem Rufe als Thalarzt nach dem Bergell, wo er bis zu seinem Tode verblieb. Er war ein sehr beliebter Arzt, eine gerade, offene Natur und ein großer Freund der Armen. Im letzten Winter überarbeitete er sich und sank infolge dessen so früh ins Grab. — In Tenna starb 81 Jahre alt der letzte Ammann und der erste Postablagehalter dieser Gemeinde, Christian Wieland. 1852 zum Postablagehalter und Fußboten gewählt, machte er die Tour nach Versam und zurück viele hundert Male, seit dem Bau der Safierstraße führte ihn sein Dienst nur noch bis zur Acla herunter, diesen Dienst versah er aber noch im 80. Jahre und auch noch im 81. Jahre machte er einzelne Touren. (Schluß folgt.)

Inhalt. Was könnte zur Förderung hygienischer Volksbildung in Graubünden gethan werden? (Schluß.) — Verhandlungen der historisch-antiquarischen Gesellschaft. — Chronik des Monats April. (Schluß.) — Chronik des Monats Mai. — Inserate.

Mädchen-Pensionat Lindengarten

Ober-Altst. (Zürich).

Unterricht in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeit. (5349Ch)

Prospekte und Referenzen gerne zu Diensten.

Die Direktion.

Schmerzlos verschwindet jedes **Süßholz-**
Sange bei Gebrauch des altbewährten
Totenkopf-
Pflasters
à 1 Fr., zu beziehen von (5780G)
J. A. Zuber, Flawil
(St. Gallen.)

So lange noch Vorrat!

10 kg prachtl. neue geb. Zwetschgen Fr. 4.30
10 „ neue honigsüße Birnstückli „ 4.10
10 „ saure geschälte Apfelsstückli „ 6.20
52820Q **J. Winiger, Bostwyl.**

Rheumatismus,
Zahnschmerzen, Migraine, Krämpfe
werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt.

Preis 1 Fr. (5781G)

Alleinverandt von **J. A. Zuber,**
Flawil (St. Gallen).

Gilen Sie!

Behufs Erleichterung des Umzuges in die neuen Magazine, verkaufe nur einige Tage meine noch rechtzeitig vor den Kriegs-unruhen eingekauften Kaffee's zu Preisen wie noch nie dagewesen. 52686Q

5 kg. Kaffee, kräftig, reinschmeck. Fr. 4.85
5 " " feinst grün " 6.40
5 " " extrafein und kräftig " 8.10
5 " " gelb, großbohlig " 7.80
5 " " gelb, Centralamerika " 8.90
5 " Berl, echt, hochfein " 8.60
5 " Berl superieure " 9.80

Garantie: Zurücknahme.

J. Winiger, Bostwyl und
Winiger, billig. Laden, Rapperswyl.

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

| Inhalt | Ladenpreis |
|----------------------------------|------------|
| In einer schönen sol. Schachtel | — .40 |
| 100 Bogen schönes Postpapier | 2.— |
| 100 f. Couverts in 2 Postgrößen | 1.— |
| 12 gute Stahlfedern | — .30 |
| 1 Federhalter | — .10 |
| 1 Bleistift, superfine | — .20 |
| 1 Flacon tiefschw. Kanzleitinte | — .30 |
| 1 feiner Radirgummi | — .10 |
| 1 Stange Siegelack | — .20 |
| 3 Bogen Löschpapier | — .10 |

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück Fr. 8.—. 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwaarenfabrik
A. NIEDERHÄUSER
Grenchen (Solothurn).

(5455Ch)